

Protokoll AG Kultur, Geschichte, Naherholung und Freizeit

Am Dienstag, 10.Mai 2022, 18 - 20 Uhr

Anwesen Laudenbacher Bergstr. 1., Zell a. Main

Protokoll: H. Fröhlich

Teilnehmer:

Brigitte Laudenbacher	Zell a. Main
Veronika Wegner	Thüngersheim
Georg Schirmer	Laudenbach
Bgm. Klaus Schäfer	Gössenheim
Thomas Happ	Retzstadt
Role Kalkbrenner	Margetshöchheim
Harald Fröhlich	Karlstadt

entschuldigt:

Ursula Mangold	Margetshöchheim
Bgm. Joachim Kipke	Zell a. Main
Bgm. Achim Höfling	Eußenheim

Die Teilnehmer kommen überein, daß die beim letzten Termin angesprochenen Themenfelder durch die Vorstellung/Diskussion von Projektideen vertieft und konkretisiert werden sollen:

Themenfeld: Naherholung und Wasser

Das Thema Wasser ist in vielfältiger Ausprägung von Beginn an ein wichtiges Handlungsfeld der LAG, in den zahlreiche Projekt realisiert wurden. Die Teilnehmer sind sich einig, daß gerade angesichts der jüngsten Dürreperioden und katastrophalen Starkregenereignisse, dieses Thema noch intensiver und mit deutlich stärkerer Betonung der derzeitigen und zukünftigen Problemstellungen (Wassernutzung, Bewässerung, Sonderkulturen) und deren Kosten behandelt werden sollte.

- **Gestaltung der Mainlände in Thüngersheim:**

Die Mainaue, derzeit getrennt durch Bahn und Bundesstraße soll den Bürgern wieder nähergebracht werden. Zwei Zugänge sind vorhanden (Unterführung, Brücke). Standort von

Freibad und Wohnmobilstellplatz. Großzügige Platzverhältnisse, aber wenig Grundbesitz der Gemeinde. Erste Ansätze sind vorhanden. Kanuanlegestelle (LEADER-Projekt „Gelbe Welle“), Sitzgruppe der Bürgerbewegung im Rahmen des Regionalbudgets der ILE.

Weitere Inhalte müssen noch diskutiert werden.

Das Thema Kunst böte sich, ähnlich wie in Margetshöchheim, an, da eine lebendige Kunstszene vorhanden ist. Eine Abstimmung mit Zellingen, das ebenfalls eine Neugestaltung der Mainlände zu beiden Seiten des Mains plant, bietet sich an.

- **Freizeitgelände am Retzbach mit Uferneugestaltung in Retzstadt**

Wurde als Projekt des Regionalbudgets der ILE beschlossen, kann aber aufgrund der engen zeitlichen Vorgaben hinsichtlich der notwendigen Genehmigungen nicht rechtzeitig umgesetzt werden. Es wurde daher zurückgezogen, um die Mittel des Regionalbudgets anderweitig nutzen zu können. Könnte auch als LEADER-Projekt umgesetzt werden.

Das Projekt entstand im Rahmen der Erarbeitung des gemeinsamen Gewässerentwicklungsplans Zellingen-Retzstadt-Leinach. Dieses Konzept enthält weitere Maßnahmen, insbesondere im Bereich natur- und Gewässerschutz, die im Rahmen von LEADER in den drei Gemeinden umgesetzt werden könnten.

- **Wasser erleben in Gössenheim**

Diese Projektidee fügt sich in den Rahmen des LEADER-Kooperationsprojekt „Wasser erLeben im MainWerntal“, das eine Bestandsaufnahme und Handlungsempfehlungen zum Thema Wasser am Unterlauf der Wern, in Wernfeld, und den Gemeinde der ILE MainWerntal (Gössenheim, Eußenheim, Karlstadt/Stetten, Thüngen, Arnstein) beinhaltet hat. In Gössenheim könnte auf einem ehemaligen Sägewerksgelände und Mühlenstandort an der Wern ein Erlebnis-, Info- und Rastplatz entstehen. Nach langen Bemühungen könnte die Gemeinde das Gelände nun erwerben.

Weitere Maßnahmen aus dem Konzept „Wasser erLeben im MainWerntal“ könnten in der neuen Förderphase mit Hilfe von LEADER realisiert werden.

Weitere Ideen:

- Vom Main aus sichtbare Ortsnamensschilder in künstlerischer Gestaltung
- Pilothaftes Durchführen von Bewässerungsprojekten

Themenfeld: Kunst

Dieses Thema hat in der Vergangenheit in der LAG nicht die ihm gebührende Aufmerksamkeit erfahren. Dies soll sich nach Meinung der AG ändern, zumal dem ländlichen Raum zwar der Ruf anhängt, hier wenig zu bieten, das Gegenteil aber oft der Fall ist.

- **Kunst- und Kulturzentrum Margetshöchheim**

Etwas abseits des Altorts in Mainnähe soll tlw. in einem bereits bestehenden Gebäude (das in Gemeindebesitz ist), da aber erweitert und saniert werden müßte ein Zentrum für vielfältige künstlerische und kulturelle Aktivitäten entstehen. Dieses könnte auch einen verbindenden Charakter zwischen dem Altort und dem etwas abseits gelegenen Ortsbereiche Margetshöchheims haben und durch die zukünftige Errichtung von besonderen sozialen Wohnformen in der Nachbarschaft auch inklusive Formate anbieten. Zunächst sollen hier Fördermöglichkeiten über die Städtebauförderung ausgelotet werden. LEADER könnte aber gut bei Möblierung und Ausstattung unterstützen. Hier könnten ein regionaler Austausch von Künstlern entstehen, bspw. Kurse einer schon in Thüngersheim existierende Kunstschule für Kinder stattfinden.

Abschließend betonen die Teilnehmer, daß die Gespräche in der AG wieder einmal gezeigt hätten, wie viele Querbeziehungen und Anknüpfungspunkte sowohl zwischen Themenfeldern als auch zwischen den einzelnen Gemeinden vorhanden seien. Hier könne die LAG als regionale Institution weiterhin eine wichtige Rolle spielen.